

Der erste Titel in der noch sehr jungen Vereinsgeschichte

FSV Columbia Donnerberg besiegt den SV Breinig im Finale der Fußball-Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Pokal mit 3:2

VON ROLF HOHL

Stolberg-Gressenich. Der FSV Columbia Donnerberg hat den ersten Titel in seiner noch sehr jungen Vereinsgeschichte gewonnen. Die Mannschaft des erst im vergangenen Herbst gegründeten Fusionsclubs setzte sich im Finale der Fußball-Stadtmeisterschaft um den Sparkassen-Pokal in Gressenich überraschend gegen den SV Breinig mit 3:2 (2:1) durch.

Das Finale brauchte nicht lange, um richtig Fahrt aufzunehmen. Nach zehn Minuten zündete der Breiniger Peter Flaam mit dem 1:0 per Foulelfmeter die Lunte für eine intensive Partie. Besonders auf den Außenbahnen wurden erbitterte Zweikämpfe geführt, die Defensive des SV stand aber zunächst ebenso wie die des FSV weitgehend stabil.

Das änderte sich Mitte der ersten Halbzeit, als nach einer zunächst harmlosen Ecke und einer erneuten Hereingabe Torsten Hansen per Kopf den Ausgleich markierte. Danach passierte lange Zeit nichts. Bis es nach einem Foul der Breiniger an der eigenen Strafraumgrenze zu Tumulten kam und FSV-Torschütze Hansen des Feldes



Das Finale um die Fußball-Stadtmeisterschaft war hart umkämpft, doch am Ende siegte der FSV Columbia Donnerberg (in den dunklen Trikots) nicht unverdient mit 3:2. Foto: R. Hohl

verwiesen wurde. Das nächste Foul unterlief dem SV jedoch innerhalb des Strafraums. Den fälligen Elfmeter verwandelte Mark Thomsen kurz vor der Pause zum 2:1.

Im zweiten Durchgang versuchte Breinig trotz Überzahl vergeblich, den Druck zu erhöhen. Gleichwohl fiel das 3:1 für die nun defensiver eingestellten Spieler des FSV etwas überraschend: Ferhat Özcan traf zum 3:1 und damit zur Vorentscheidung. Breinig konnte das Blatt nicht mehr wenden, auch wenn Peter Flaam per Elfmeter noch auf 2:3 verkürzte.

„Wir haben schöne, umkämpfte Spiele gesehen. Und auch der neue Kunstrasen hat sich sehr gut bewährt“, zog der Vorsitzende der SG Stolberg, Axel Wirtz, eine positive Bilanz. Auch mit den Zuschauerzahlen könne sein Verein zufrieden sein. Tim Grüttemeier bestätigte den guten Eindruck: „Mein Dank gilt besonders der SG“, sagte Stolbergs Bürgermeister. „Es ist ja kein Leichtes, mitten in den Sommerwochen genügend

Ehrenamtliche für eine solche Veranstaltung zu finden.“

Klare Verhältnisse herrschten derweil im Spiel um Platz 3, das der FC Stolberg souverän mit 4:0 (3:0) gegen den BSC Schevenhütte gewann. Nachdem Jürgen Korsten den B-Kreisligisten frühzeitig in Führung gebracht hatte, drängte der klassentiefere BSC auf den Aus-

„Wir haben schöne, umkämpfte Spiele gesehen. Und auch der neue Kunstrasen hat sich sehr gut bewährt.“

AXEL WIRTZ, VORSITZENDER
SG STOLBERG

gleich – allerdings vergeblich. Stattdessen sorgten Fatleem Stavtovi und Jürgen Korsten noch vor der Pause für die Vorentscheidung. Zwar ließ Schevenhütte auch im zweiten Durchgang nichts unversucht, doch Grund zum Jubeln hatten erneut die Spieler des FC, als Alexandros Sidiropoulos den 4:0-Endstand markierte.